

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 44

**Illustration:** Reflexionen einer sehr hohen Stelle zum Thema Mirage  
**Autor:** Gilsi, René

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

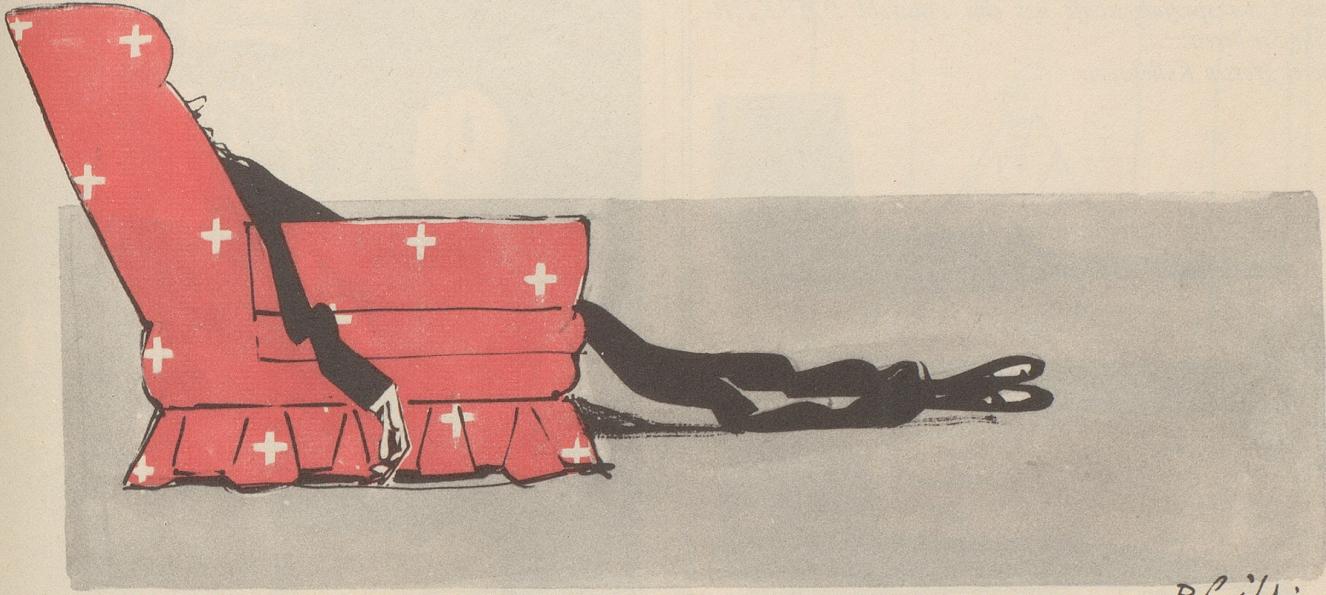
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Reflexionen einer sehr hohen Stelle zum Thema Mirage



R. Gilsli

Furchtbar hat der Zorn des Volks gebrüllt  
Jetzt ist er auf Flaschen abgefüllt  
Schaurig war's, ein Aufruhr der Natur  
Wie das Strafgericht herniederfuhr  
Doch dem großen Schlotterich folgt leise  
Eine kühlere Betrachtungsweise  
Wenn der Föhn tief durch die Täler fegt  
Stehn die hohen Wipfel unbewegt  
Bitte sehr — ein Rücktritt oder zwei  
Schließlich ist es wurscht und einerlei  
Was so seltsam roch, so eigen stank  
Schiebt es auf die längste lange Bank  
Schiebt es unter einen schweren Stein  
Laßts vergeben und vergessen sein  
Übergebt es einer Kommission  
Einer Kommission — Sie wissen schon —  
Liebergott, noch schlottern uns die Beine  
Aber Folgen — Folgen hat es keine.      R. G.